

Zum Mitnehmen und Weiterdenken am 19. Januar 2020



„Richtet euch nicht länger nach `den Maßstäben´ dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.“ (Römer 12,2)

Was sind deiner Meinung nach die Hauptgründe für die immense Auslastung in Freizeit und Beruf vieler Menschen? Kennst du selbst diese Tage in deinem Leben, wo eine Aufgabe auf die andere folgt, scheinbar ohne Unterbrechung? Wie kannst du verhindern, dass die vielen Anforderungen Macht über dein Leben bekommen?

„Weil Gott uns solches Erbarmen geschenkt hat, liebe Geschwister, ermutige ich euch nun auch, dass ihr euch mit Leib und Leben Gott als lebendiges und heiliges Opfer darbringt. An solchen Opfern hat er Freude und das ist ein Dienst an Gott.“ (Römer 12,1)

Welches Erbarmen hat Gott dir über dein Leben und deine gesamte Existenz geschenkt? Für was opferst du deine Zeit? Was sind die hintergründigen Motive für das, was du tust? Wie würde dein Leben aussehen, wenn du die Gründe für überhöhte Belastung beseitigt hast?

„Sei stille und erkenne, dass ich Gott bin.“ (Psalm 46,10)

Gibt es auch Zeiten des Nichtstuns in deinem Leben? Wie empfindest du diese? Ist es dir schon mal passiert, dass du diese Zeiten als sinnlos betrachtet hast? Wie würdest du sie empfinden, wenn du so eine Zeit bewusst in Gottes Gegenwart verbringst? Was kommt dir in den Sinn, wenn du während des Nichtstuns darüber nachdenkst, was du tun willst, wenn du wieder *etwas* tust?